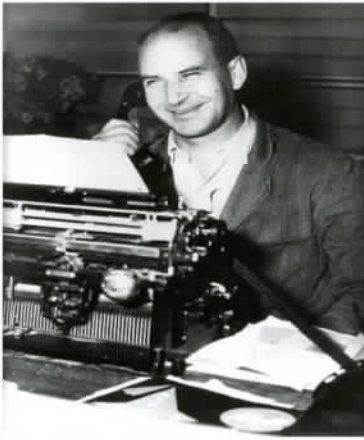


60 Jahre Widmer

Unsere Firmengeschichte



1950 Hans Widmer-Waltert eröffnet an der Fahrwan-
gerstrasse in Sarmenstorf im Stall des elterlichen Wohn-
hauses einen kleinen Werkraum. Im sehr einfach umge-
bauten Raum beginnt er mit der Produktion von kleinen
Pilzen, Früchten und
Figuren aus Zell-
stoffwatte. Die Watte
wird auf einer umge-
bauten Nähmaschine
in Metallformen ein-
gewickelt. Tausende
und Abertausende



kleiner Distelköpfe verleimt Hans Widmer sen. auf die so hergestellten Teile. Diese Pro-
dukte „enden“ dann in Tischbomben und lockern so manches Fest auf (Man wirft sich die
Teile gegenseitig an – diese haften dann mit den Widerhaken der Distel an den Kleidern.)

Daneben fabriziert er „Schiessbudenblumen“ für alle namhaften Schausteller sowie Dekorationszweige aus
Karton. Des Weiteren verarbeitet er Naturzapfen als Auflagen für die Schaufenster der Modeindustrie oder
Dekorationen auf Verpackungen für bekannte Schokoladeproduzenten. Die Rohmaterialien werden haupt-
sächlich von grossen Papier- und Kartonlieferanten aus der Schweiz bezogen, Halbfabrikate aus Westeuropa.



1952 Hans Widmer-Waltert lässt die Einzelfirma im Handelsregis-
ter des Kantons Aargau eintragen. Unter dem Namen „Hans Widmer
Fest- und Dekorationsartikel, Zelglistrasse 275, Sarmenstorf“ wird
im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 184 vom 8. August 1952
der Eintrag veröffentlicht.

1955 Sein Sohn Roman Widmer tritt in die Firma ein und hilft
tatkräftig mit, Produktion und Absatz auszubauen.

1956 Neubau eines Fabrikationsgebäudes mit Büro an der Zelgli-
strasse 396 in Sarmenstorf. Dazu kauft er Bauland von „Schniderli Marti“ zu
Fr. 8.00/m². Im Dorf wird sofort „gemunkelt“, dass die Landpreise „explo-
dierten“, wenn solche Beträge bezahlt würden. Das zweigeschossige Gebäu-
de weist eine Grundfläche von etwa 10 x 20 m auf.

Dank den neuen Räumlichkeiten kann die Produktion erweitert werden. Es
können halbtags und stundenweise drei bis vier Hilfskräfte beschäftigt wer-
den, welche Blumen, Zweige und Kränze aus Papier oder Karton – teilweise
mit Wachs überzogen – für Musik-, Gesangs- oder Turnfeste produzieren.



1959 Kauf der ersten Beflockungsmaschine. Auf diesem „Gerät“ werden Pflanzenteile mit Viskoseflock
beschichtet. Die so veredelten Produkte finden sich auf Herbstauflagen für Dekorateure (Schaufenster) sowie
im Bindereibedarf (Trauerkränze) wieder.

1968 Weiterer Ausbau der Räumlichkeiten und Umstellung auf maschinelle Produktion. Mit dem Einsatz der ersten vollautomatischen Spritzgussmaschine wird ein neues Zeitalter eingeläutet. Die Pflanzen werden aus Polyethylen in einer bis anhin unerreichten Farbvielfalt hergestellt. Dabei wird das Rohmaterial auf etwa 150 °C erhitzt und in eine Metallform eingespritzt. Nachdem die Form mittels Wasser gekühlt ist, öffnet sich die zweiteilige Form und das fertige Produkt fällt in einen Auffangbehälter.



Ebenfalls 1968 tritt Edgar Widmer in die Firma ein. Er baut den Aussendienst der Firma auf mit dem Ziel, die nun maschinell in einer viel grösseren Anzahl hergestellten Produkte bei Gärtnereien und Blumengeschäften besser vermarkten zu können. Er ist zudem für den neuen Maschinenpark zuständig.

1970 Erweiterungen des Fabrikgebäudes. In den neuen Räumlichkeiten werden die vergrösserte Beflockungsanlage sowie eine Färberei untergebracht.

1976 Durch das kontinuierliche Wachstum fehlt Produktions- und Lagerplatz. Der 1976 erstellte Anbau an das bestehende Fabrikgebäude ist volumenmässig rund dreimal grösser als der bisher zur Verfügung stehende Gebäudetrakt.



Gleichzeitig wird eine eigene Werkzeugmacherei für Spritzgussformenbau im Betrieb integriert. Somit kann die Produktion noch besser an die Kundenwünsche angepasst werden.

Das Wachstum erfordert eine neue Rechtsform der Firma. Die Einzelfirma „Hans Widmer Fest- und Dekorationsartikel“ wird in die „Widmer Kunstblumenfabrik AG“ umgewandelt. Neben Hans Widmer sen. treten seine drei Söhne Roman, Edgar und Hans als Aktionäre auf.

1979 Hans Widmer jun. tritt in die Firma ein, verstärkt den Aussendienst und zeichnet für administrative Tätigkeiten verantwortlich.

1985 Erster Messebesuch in China an der weltgrössten Konsumgütermesse. Die Nachfrage nach Handelsprodukten wird immer grösser. Sie verdrängen die Eigenproduktionen mehr und mehr. Einerseits finden neue Materialien in der Fertigung von künstlichen Blumen Einzug (textile Materialien mit neuen Möglichkeiten der Blattzeichnung, Struktur usw.), andererseits werden die Bedürfnisse der Floristikbranche vielfältiger und eröffnen neben dem eigentlichen Handwerk des Blumenbindens neue Marktsegmente (z.B. Dekorationsartikel, Gartenfiguren etc.).



Das Bild zeigt Edgar und Hans Widmer an der Messe in Guangzhou (April 2004). Der Zufall wollte es, dass von den täglich über 220'000 Messebesuchern ausgerechnet die beiden beim Einkauf abgeblendet wurden. Am nächsten Tag waren sie die „Attraktion“ auf der Messe. Sie wurden von vielen chinesischen Ausstellern wiedererkannt.

Das Bild zeigt Edgar und Hans Widmer an der Messe in Guangzhou (April 2004). Der Zufall wollte es, dass von den täglich über 220'000 Messebesuchern ausgerechnet die beiden beim Einkauf abgeblendet wurden. Am nächsten Tag waren sie die „Attraktion“ auf der Messe. Sie wurden von vielen chinesischen Ausstellern wiedererkannt.

1985 Erweiterungsbau und Unterkellerung für spezielles Keramiklager. Die neuen Bedürfnisse der Branche erfordern erneut mehr Lagerplatz. Das Hauptgebäude wird auf eine Gesamtlänge von 64 m erweitert und teilweise unterkellert. Auf drei Etagen kann nun Ware eingelagert werden.

1990 Roman Widmers Sohn Roger tritt am 1. Januar 1990 in die Firma ein und entlastet Hans Widmer jun. in der stetig wachsenden Administration.

1992 Einführung EDV in der Administration und Lagerbuchhaltung. Die Einzelplatz-PCs werden durch einen UNIX-Server vernetzt. Debitoren- und Lagerbuchhaltung werden über eine auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Lösung abgewickelt.

1994 Umbau und Erweiterung des Verkaufs- und Ausstellungsraumes sowie des Bürotraktes. Debitoren- und Kreditorenverwaltung, welche zuvor von zwei verschiedenen Standorten aus arbeiteten, werden im ältesten Teil des Gebäudekomplexes untergebracht. Wände und eine Treppe ins OG werden abgerissen, um grosszügige Büroräumlichkeiten und eine erweiterte Ausstellungsfläche im OG zu ermöglichen.

Die Firma und unser Sortiment wachsen stetig. Vorausschauend wird der Erwerb von Reservebauland beschlossen. Es kann eine angrenzende Parzelle gekauft werden.

1997 Der Sohn von Edgar Widmer, Iwan, tritt am 1. Januar 1997 in die Firma ein und verstärkt den Aussendienst. Neu sind drei Ausstellungsfahrzeuge für Warenpräsentationen bei unseren Kunden unterwegs.

1999 Auf dem 1994 erworbenen Bauland wird eine Lagerhalle erstellt. Der moderne Metallbau verdoppelt die bisherige Lagerfläche. Das Lagervolumen beträgt jetzt rund 11'500 m³. Auf der Westseite, zur Hauptstrasse hin, entstehen Schaufenster.



2005 Ein neues EDV-System wird eingeführt und sämtliche Gebäudeteile werden vernetzt. Der Datenaustausch mit Lieferanten und Kunden wird dadurch enorm erleichtert und rationalisiert.



(v.l.n.r.: Edgar, Hans und Roman Widmer)

Pensionierung per 31. Dezember 2005 von Roman (65) und von Hans Widmer (66).

Roman Widmer, welcher für die Lagerbewirtschaftung sowie die Grossbegrünungen zuständig war, ist in den Lagerräumen während seiner Tätigkeit kilometermässig rund einmal um die ganze Welt gelaufen.

Hans Widmer, welcher die Reisegebiete Innerschweiz, Wallis und das „Welschland“ betreute, fuhr rund 700'000 Kilometer unfallfrei mit dem grossen Ausstellungswagen.

2008 Erweiterung des Aussendienst-Teams. Die Reisegebiete werden neu aufgeteilt, um Anfahrtswege zu optimieren. Neu sind vier Ausstellungsfahrzeuge in der ganzen Schweiz unterwegs.

2012 Edgar Widmer wird von chinesischen Vertretern der grössten Konsumgütermesse (Canton Fair) bei einem Anlass in Zürich für 24 Messeteilnahmen geehrt.



August 2012 60 Jahre sind seit dem ersten Firmeneintrag im Handelsregister vergangen. Mit Stolz schauen wir auf den Gründer Hans Widmer sen. zurück. Der mutige Unternehmer trotzte schwierigen Zeiten, nutzte Chancen und konnte dank harter Arbeit und Fleiss eine gesunde Fabrik an seine drei Söhne weitergeben. Diese wiederum haben jahrzehntelang Seite an Seite dafür gesorgt, dass kontrolliertes Wachstum und vorausschauendes Diversifizieren im richtigen Moment eingeleitet wurden. Mit Roger und Iwan Widmer sind nun die Enkel des Firmengründers für das Unternehmen verantwortlich. Sie setzen alles daran, dass die Firma im Sinne der beiden Vorgängergenerationen erfolgreich und gesund weitergeführt wird. (Bild v.l.n.r.: Roger und Iwan Widmer.)



In Zukunft? Die Firma Widmer will mit ihren Mitarbeitenden auch in Zukunft alles daransetzen, kommende Trends und Veränderungen in der Branche zu verfolgen und gezielt dort zu investieren, wo es sich für Kunden und Firma auszahlt. Wir verstehen uns als Partner und freuen uns, Sie in Ihren täglichen Arbeiten unterstützen zu dürfen.



Aktuelles Sortiment

Wir präsentieren Ihnen unser laufend aktualisiertes Sortiment direkt bei Ihnen vor Ort. In den übersichtlich angeordneten Ausstellungsfahrzeugen zeigen wir Ihnen sämtliche Artikel des Floristenbedarfs (Korbwaren/Glas/Gefässe aus Keramik, Ton und Metall/Exoten und Trockenartikel/Perlen und Stecker/Drahtwaren/saisonale Dekorartikel für Weihnachten und Ostern/Glückwunschkarten) und ein riesiges Boutique- und Wohnaccessoires-Sortiment (Figuren/Windlichter/Schmuckteile/Metallwaren/Schalen/Tischdekor).

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir zeigen Ihnen aufregende Neuheiten, bewährte Klassiker oder vielversprechende Trendsetter in unseren grossen Ausstellungsfahrzeugen – direkt bei Ihnen vor Ort, ganz unverbindlich und persönlich! Oder besuchen Sie uns an der Ornaris. Wir stellen jeweils in Zürich und in Bern für Sie aus. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit – heute und in Zukunft!

Widmer AG
Zelgli 16
CH-5614 Sarmenstorf
Tel.: 056 667 22 66
Fax.: 056 667 22 67
www.floristik.ch – info@floristik.ch